

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23.09.2015 im Ratssaal des  
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:40 Uhr

- - - - -

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

#### **Gremiumsmitglied**

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Oswald Grißtede

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Patric Kohler

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Michael Nock

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Dr. Jan Ernest Rassek

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

#### **Ortsvorsteher**

Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert ab 17:55 Uhr anwesend

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsvorsteher Vimbuch, Manuel Royal

#### **Verwaltung**

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale,

Dienste Martin Bürkle

Finanzen, Johanna Balaskas

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,  
Wolfgang Eller  
Personal und Organisation, Jutta Luft  
Pressesprecher, Timo Deible  
Revision, Thomas Bauer  
Rechts- und Ausländerwesen,  
Elisabeth Beerens  
Zentrale Dienste, Reinhard Renner  
Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,  
Corina Bergmaier  
Naturschutzstiftung Waldhagenich,  
Joachim Doll  
Stadtentwicklung, Beate Link  
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot  
Grundstücksmanagement und Forstbetriebe,  
Bernd Übelin  
Zweckverband Hochwasserschutz,  
Viviane Walzok

**Gäste**

Landrat Bäuerle und Geschäftsführer Jung;  
beide anwesend zu TOP 4

**Zuhörer/innen**

7

**Pressevertreter**

3

**Entschuldigt fehlen:**

**Gremiumsmitglied**

Stadtrat Stefan Böckeler

## **Tagesordnung**

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.07.2015 gefassten Beschlüsse
3. 2. Finanzbericht
4. Klinikum Mittelbaden Bühl
5. Hochwasserschutzkonzept für den Bereich SLR-Flutkanal-HRB Hägenich - Sulzbach; Sachstandsbericht
6. Jahresbericht 2014 des Schutzgebietsbetreuers Joachim Doll für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich
7. Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhägenich für das Rechnungsjahr 2014
8. Siemensstraße B 3 neu, Lichtsignalanlage; Vergabe der Bauarbeiten
9. Berichte und Anfragen

**Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt das entschuldigte Mitglied sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.**

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

### **TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.07.2015 gefassten Beschlüsse**

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2015 gefassten Beschlüsse (TOP 1, TOP 3, TOP 4, TOP 5) bekannt.

### **TOP 3: 2. Finanzbericht**

Oberbürgermeister Schnurr trägt den als Anlage beigefügten 2. Finanzbericht vor.

### **TOP 4: Klinikum Mittelbaden Bühl**

In seiner Einführung geht Landrat Bäuerle rückblickend auf die Änderungen im personellen und organisatorischen Bereich beim Klinikum Mittelbaden am Standort Bühl ein und betont, dass der Aufsichtsrat in den vergangenen Monaten intensiv an der strategischen Fortentwicklung des Klinikum Mittelbadens insgesamt gearbeitet hat und es jetzt an der Geschäftsführung ist, die Umsetzung dieser Maßnahmen zu betreiben und auch deren Wirksamkeit zu prüfen. Anschließend stellt Herr Jung ausführlich die Entwicklung des Bühler Krankenhauses im Hinblick auf diese Änderungen vor und geht auf die Zahlen in den einzelnen Bereichen ein. Er zeigt sich überzeugt davon, dass man die richtigen Schritte unternommen hat und auf einem guten Weg ist, insbesondere bedankt er sich auch für die vielfältige Unterstützung der Stadt Bühl.

Auch Oberbürgermeister Schnurr betont, dass gute Schritte gemacht worden sind, um den Standort Bühl langfristig zu sichern im Hinblick auf die medizinische Grundversorgung.

Daraufhin stellen sich beide Herren den Fragen aus der Mitte des Gemeinderates. Allgemein kommt zum Ausdruck, dass man die schwierige finanzielle Situation der Krankenhäuser mit Sorgen sieht. Auf konkrete Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm antwortet Landrat Bäuerle, dass er bisher von der Einrichtung einer sogenannten kommunalen Gesundheitskonferenz abgesehen hat, da diese derzeit keine richtigen Zuständigkeiten hätte. Sollte sich dies in Zukunft ändern, ist er gerne bereit, ein solches Gremium zu installieren.

Abschließend bedankt sich Oberbürgermeister Schnurr bei Landrat Bäuerle und Geschäftsführer Jung für das große Engagement im Sinne des Bühler Krankenhauses.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

### **TOP 5: Hochwasserschutzkonzept für den Bereich SLR-Flutkanal-HRB Hägenich - Sulzbach; Sachstandsbericht**

Die zukünftige Geschäftsführerin des Zweckverbandes Hochwasserschutz, Frau Walzok, erläutert in ihrem Zwischenbericht den Stand des Hochwasserschutzkonzeptes. Damit soll ein hundertjähriger Hochwasserschutz gewährleistet werden. Sie erläutert diesbezüglich ei-

nige vorgesehene Maßnahmen. Dass heute noch nicht die fertige Studie vorgestellt werden kann, liegt daran, dass die seitens des Landes in Arbeit befindlichen Hochwassergefahrenkarten noch nicht endgültig abgeschlossen sind.

Anschließend entwickelt sich eine Diskussion zu dieser Thematik. Stadtrat Prof. Dr. Ehinger hofft in diesem Zusammenhang, dass sich auch für die westlichen Stadtteile das Ziel erreichen lässt, Schutz vor einem hundertjährigen Hochwasserereignis zu erreichen.

Oberbürgermeister Schnurr betont, dass hier sicherlich auch Gründlichkeit vor Schnelligkeit geht, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Er versichert jedoch auch, dass man hier mit vollem Engagement dabei ist. Er bestätigt, dass es wichtig ist, bisher bereits getätigte Maßnahmen in diese Karten mit aufzunehmen, da sich daraus ganz andere Voraussetzungen für z.B. Gebietsausweisungen ergeben.

Stadträtin Becker wünscht, dass bald auch weitere Maßnahmen durchgeführt werden, nachdem das ganze Verfahren doch ziemlich lange dauert.

Stadtrat Grißtede verweist auf den Hochwasserentlastungsstollen, der zwischenzeitlich gebaut ist, nachdem es zwar einige Jahre gedauert hat, jedoch anfangs zunächst niemand an eine baldige Realisierung gedacht hat.

Frau Walzok geht auf detaillierte Fragen von Stadtrat Oberle ein. Sie hofft im Übrigen, dem Gemeinderat im Sommer kommenden Jahres die fertige Studie präsentieren zu können.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Oberle sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass er und auch Frau Walzok darüber informiert werden, wie der Sachstand einer Baumaßnahme der Gemeinde Ottersweier ist, welche auch zur Entlastung des Rückhaltebeckens Hägenich führt.

Auch Stadtrat Seifermann ist optimistisch, dass man den Hochwasserschutz in absehbarer Zeit verbessern kann.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Dr. Rassek sagt Frau Walzok zu, dass im kommenden Jahr auch eine Prioritätenliste inkl. eines Kostenrahmens vorgelegt wird, damit man weiß, was finanziell auf die Stadt zukommt und welche Maßnahmen evtl. mit wenig Geld verwirklicht werden können.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger gibt nochmals den doch langen Zeithorizont zu bedenken.

Frau Walzok geht auch auf seine Nachfragen zum Öffnen der Stauklappen am Hochwasserrückhaltebecken ein.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man auch hier daran ist, die Situation zu optimieren.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Kohler antwortet Frau Walzok, dass durchaus unabhängig vom Zeithorizont des Hochwasserschutzverbandes punktuelle Maßnahmen durchgeführt werden. Man möchte aber auch in diesen Fällen zunächst einmal die Hochwassergefahrenkarten abwarten, damit man auch weiß, dass die Annahmen stimmen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

## **TOP 6: Jahresbericht 2014 des Schutzgebietsbetreuers Joachim Doll für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich**

Vertreter aller Fraktionen loben die Arbeit des Schutzgebietsbetreuers, Herrn Doll, der auf einige Fragen zu seinem Jahresbericht im Detail eingeht.

Es wird auch angesichts des 25-jährigen Bestehens des Schutzgebietes im vergangenen Jahr in Erinnerung gerufen, dass Bühl seinerzeit sicherlich eine Vorreiterrolle eingenommen hat, ein solches Schutzgebiet auszuweisen. Thema in der Diskussion sind die üblichen ärgerlichen Vorkommnisse im Naturschutzgebiet und auch die Verfolgung von klaren rechtlichen Verstößen.

Oberbürgermeister Schnurr und Herr Doll gehen auch auf den Kleinen Hägenichsee ein, für den ein Fachbüro beauftragt ist, Grundlagendaten zu erheben, um weitere Entscheidungen treffen zu können.

Auf entsprechende Nachfrage betont Herr Doll, dass es ihn zeitlich zu sehr in Anspruch nehmen würde, wenn man die Auflistung der beobachteten Vogelarten auch noch in Kategorien hinsichtlich der Häufigkeit aufteilen würde.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2014 des Schutzgebietsbetreuers Joachim Doll für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich zur Kenntnis.

## **TOP 7: Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhägenich für das Rechnungsjahr 2014**

Oberbürgermeister Schnurr weist auf das niedrige Zinsniveau und die deshalb niedrigen Zinserträge hin, betont aber auch, dass das Defizit in großzügiger Weise vom Regierungspräsidium übernommen wird, so dass an der Stadt Bühl nichts hängen bleibt.

Stadtrat Dr. Rassek weist darauf hin, dass nach dem Stiftungszweck aus den Erträgen des Stiftungsvermögens naturschutzrechtliche Unterhaltung gefördert und zur Haltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt beigetragen werden soll. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus ist dies in dieser Form kaum mehr möglich und das Stiftungskapital ist praktisch im Moment totes Kapital. Er bittet deshalb darum, zu prüfen, ob nicht wenigstens temporär die Satzung dahingehend geändert werden kann, dass man einen gewissen Betrag in diesen Zeiten aus der Substanz nehmen kann, um sich die Handlungsfähigkeit zu erhalten.

Frau Balaskas, Finanzen, betont, dass man etwas bessere Zinskonditionen erhalten würde, wenn man sich langfristig bindet, dies möchte man jedoch angesichts einer evtl. doch möglichen gewissen Anhebung des Zinsniveaus in absehbarer Zeit nicht tun. Sie denkt aber schon, dass man mittlerweile die Talsohle erreicht hat.

Angesichts der Tatsache, dass das Regierungspräsidium das Defizit übernimmt, sieht Stadtrat Prof. Dr. Ehinger keinen Handlungsbedarf hinsichtlich des Stiftungskapitals, welches auf diese Weise konstant bleibt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhägenich der Stadt Bühl für das Rechnungsjahr 2014.

## **TOP 8: Siemensstraße B 3 neu, Lichtsignalanlage: Vergabe der Bauarbeiten**

Stadtrat Hirn spricht von einem guten Nebeneffekt der Bauarbeiten inkl. Sperrung der Obervogt-Haefelin-Straße, der jetzt dazu führt, dass diese Lichtsignalanlage an dieser Stelle kommt. Er freut sich, dass es so schnell geht, allerdings mit dem kleinen Wermutstropfen der Kostensteigerung.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt, dass die schnelle Umsetzung tatsächlich diesem „Realtest“ bei der Baumaßnahme Obervogt-Haefelin-Straße zu verdanken ist. Dies hat auch das Regierungspräsidium so gesehen und ist bereit, diese Ampelanlage mitzutragen. Er betont jedoch auch hinsichtlich der Kostensteigerung, dass man im Bereich der Technik im Kostenrahmen liegt.

Stadtrat Dr. Rassek gibt zu bedenken, dass man vielleicht in einigen Jahren bei sinkenden Preisen die Maßnahme deutlich günstiger durchführen könnte und sie jetzt angesichts der hohen Preissteigerung eher unter die Haushaltssperre hätte fallen sollen. Darüber hinaus bedeutet eine weitere Ampel auf der B 3 Neu evtl. einen noch zähfließeren Verkehr auf dieser Strecke. Solange es noch keine Grüne Welle gibt, wird sich deshalb noch mehr Verkehr durch die Innenstadt bewegen. Er bittet deshalb im Zuge dieser Baumaßnahme auch, diese Grüne Welle zu verwirklichen.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass dieses Thema erst kürzlich wieder mit dem Regierungspräsidium diskutiert wurde und es offensichtlich kein einfaches Unterfangen ist. Er hat deshalb wenig Hoffnung, dass dies möglich gemacht werden kann. Er konkretisiert nochmals zur Kostenseite, dass man bei den technischen Anlagen unter der Kostenberechnung und bei den Tiefbauarbeiten über der Kostenberechnung liegt.

Es handelt sich hier jedoch um eine alte Angelegenheit und er ist der Meinung, dass man sich dies auch hinsichtlich der Lebensqualität in der Weststadt leisten sollte.

Stadtrat Hirn bestätigt diese Auffassung und nennt noch weitere Bevölkerungsgruppen, die hier profitieren. Er bestätigt auch angesichts der bereits erwähnten Baustelle, dass der Verkehrsfluss auf der B 3 Neu nicht beeinträchtigt war.

Stadträtin Dr. Burget-Behm sichert zwar die Zustimmung ihrer Fraktion zu, äußert sich jedoch ebenfalls eher zurückhaltend ähnlich der Auffassung von Stadtrat Dr. Rassek.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger wundert sich, dass immer noch angezweifelt wird, dass es durch diese Ampel keine Beeinträchtigung des Verkehrs auf der B 3 Neu gibt, obwohl das sowohl die genannte Baustelle als auch die Simulation gezeigt haben. Die jetzt vorgesehene Maßnahme ist auch eine kostengünstigere Variante als die ursprünglich vorgesehene. Er weist auch darauf hin, dass die Ampelphasen nach Bedarf geregelt werden, d.h. auf der B 3 Neu geht sie nur dann auf Rot, wenn Autos in der Siemensstraße stehen.

Auf seine entsprechende Nachfrage sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass nochmals die Ampelschaltung an der Boschkreuzung hinsichtlich der Linksabbiegespur überprüft wird. Neue Erkenntnisse sind ihm allerdings nicht bekannt.

Stadtrat Seifermann sichert zwar seine Zustimmung zu, äußert aber auch, dass man sich angesichts der Stausituationen in der Hauptstraße ernsthaft Gedanken machen muss, um die Leistungsfähigkeit der B 3 Neu zu erhöhen, so dass sie der Innenstadt mehr Verkehr abnehmen kann.

### **Beschluss:**

Die Firma Huber Bau GmbH & Co. KG, Ottenhöfen, erhält den Auftrag für die Erdarbeiten der

„Lichtsignalanlage Siemensstraße B 3 neu“, in Bühl zum Angebotspreis in Höhe von brutto 56.439,36 €.

**Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen**

## **TOP 9: Berichte und Anfragen**

### **Berichte des Oberbürgermeisters**

#### Jubiläum Firma Werba

Die Firma Werba bedankt sich für den gelungenen Festtag am Zwetschgenfestsonntag und ist stolz darauf, in einer solchen Stadt ansässig zu sein.

#### Defibrillator am Rathaus II

Das DRK bietet dem gesamten Gemeinderat einen Lehrgang über die Nutzung dieses Defibrillators an. Man wird versuchen einen gemeinsamen Termin dafür zu finden.

Stadträtin Dr. Burget-Behm ergänzt, dass der Defibrillator von der CDU gespendet wurde.

### **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**

Stadträtin Dr. Burget-Behm betont, dass man in den Reihen der Stadt einen Silber- und einen Bronzemedallengewinner in diesem Wettbewerb hat und sie schlägt vor, dass die beiden Ortsvorsteher im Gemeinderat vorstellen, was man alles vorhat, um diesem Titel gerecht zu werden.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass sie diesem Titel durch die Auszeichnung bereits gerecht geworden sind. Er nimmt den Vorschlag jedoch gerne auf, dass die Ortsvorsteher dies mal im Gemeinderat vorstellen. Er weist darauf hin, dass die Auszeichnung aller Preisträger am 28. November 2015 im Bürgerhaus Neuer Markt durch das Ministerium für ländlichen Raum stattfinden wird.

### **Wohnraum für Flüchtlinge**

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Dr. Rassek, dass man es natürlich entsprechend anerkennt, wenn Bürger für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen Wohnraum bereitstellen wollen. Man überlegt sogar einen entsprechenden Appell zu starten, wenn diese Anschlussunterbringung ansteht.

### **Gewerbesteuerrückgang**

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Dr. Rassek, dass man in der Tat über den Städtetag wie andere Kommunen dabei ist, zu prüfen, ob es rechtliche Möglichkeiten gibt, um gegen die Vorgehensweise von Betriebe etwas zu unternehmen, was wie jetzt in Bühl zu diesem drastischen Gewerbesteuerückgang führt.

### **Diskotheek in Bühl**

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Teichmann antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass man sicherlich Flächen anbieten könnte, dass man aber keine potenziellen Investoren hat. Er sagt zu, dass man auch dieses Thema im Rahmen der Wirtschaftsförderung abfragen wird.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner